



PRESSEMITTEILUNG

8. November 2023

Ergebnisse der EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen: September 2023

Verglichen mit August 2023 haben sich die Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher wie folgt entwickelt:

- Der Median ihrer Erwartungen bezüglich der Inflation in den kommenden zwölf Monaten stieg merklich an, während der Median ihrer Erwartungen bezüglich der Inflation in drei Jahren unverändert blieb.
- Ihre Erwartungen hinsichtlich des Wachstums des nominalen Einkommens in den kommenden zwölf Monaten blieben konstant, wohingegen sie sich in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben leicht erhöhten.
- Ihre Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten fielen negativer aus, und die erwartete Arbeitslosenquote in zwölf Monaten stieg an.
- Ihre Erwartungen mit Blick auf den Preisanstieg einer von ihnen selbst bewohnten Immobilie für die nächsten zwölf Monate gingen leicht zurück, und ihre Erwartungen in Bezug auf die Hypothekenzinsen in zwölf Monaten erhöhten sich deutlich und erreichten einen neuen Höchststand.

Inflation

Der Median der wahrgenommenen Inflation in den vergangenen zwölf Monaten erhöhte sich leicht von 7,9 % auf 8,0 %. Der Median der Inflationserwartungen für die kommenden zwölf Monate stieg merklich an, und zwar auf 4,0 % nach 3,5 % im August und 3,4 % im Juli, während die Erwartungen bezüglich der Inflation in drei Jahren mit 2,5 % unverändert blieben. Die Inflationserwartungen lagen weiterhin deutlich unter der in der Vergangenheit wahrgenommenen Inflationsrate. Dies galt insbesondere für den Zeithorizont von drei Jahren. Die Unsicherheit bezüglich der Inflationserwartungen in den kommenden zwölf Monaten nahm zu. Die Inflationswahrnehmung und

die Inflationserwartungen entwickelten sich in den verschiedenen Einkommensgruppen weiterhin sehr ähnlich. Allerdings meldeten jüngere Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer (18-34 Jahre) nach wie vor geringere Inflationswahrnehmungen und -erwartungen als ältere Befragte (55-70 Jahre).

[\(Ergebnisse zur Inflation\)](#)

Einkommen und Konsum

Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten für die nächsten zwölf Monate – wie bereits im August – mit einem Anstieg ihres nominalen Einkommens um 1,2 %. Wie im Vormonat war dies in erster Linie auf die Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher aus dem untersten Einkommensquintil zurückzuführen. Die Erwartungen der Befragten in den vier übrigen Quintilen waren indes weitgehend stabil oder sogar rückläufig. Die Wahrnehmung in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben in den vergangenen zwölf Monaten sank weiter auf 6,2 % nach 6,4 % im August und 6,7 % im Juli. Dieser Rückgang war über die Einkommensgruppen hinweg breit angelegt. Lediglich die Befragten im obersten Einkommensquintil bildeten hier eine Ausnahme und berichteten, dass ihre Ausgaben ihrer Wahrnehmung nach stärker gewachsen seien. Die Erwartungen zum Wachstum der nominalen Ausgaben in den kommenden zwölf Monaten nahmen geringfügig von 3,3 % im August auf 3,4 % im Berichtsmonat zu. [\(Ergebnisse zu Einkommen und Konsum\)](#)

Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum

Die Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten waren mit -1,2 % negativer als im August (-0,8 %). Im Einklang mit den geringeren Wachstumserwartungen stiegen die Erwartungen zur Arbeitslosenquote in zwölf Monaten auf 11,4 % an, verglichen mit 11,1 % im August. Die Verbraucherinnen und Verbraucher gingen weiterhin davon aus, dass die künftige Arbeitslosenquote nur leicht über der derzeit wahrgenommenen Quote (11,1 %) liegen wird, was einen weitgehend stabilen Arbeitsmarkt impliziert. Die jeweils höchsten Werte zur erwarteten sowie zur wahrgenommenen Arbeitslosenquote wurden abermals vom untersten Einkommensquintil gemeldet. [\(Ergebnisse zu Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum\)](#)

Wohnimmobilienmarkt und Kreditzugang

Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten damit, dass der Preis der von ihnen selbst bewohnten Immobilie in den kommenden zwölf Monaten um 2,2 % steigen wird. Die Erwartungen lagen damit leicht unter dem Niveau von August (2,3 %). Das auf Sicht von zwölf Monaten erwartete Niveau der Hypothekenzinsen erhöhte sich weiter auf 5,4 % gegenüber 5,2 % im August. Dies war der

höchste Stand seit Beginn der Umfrage. Die Erwartungen sind überdies 0,6 Prozentpunkte höher als Ende 2022. Ein entsprechender Anstieg wurde von fast allen Alters- und Einkommensgruppen – mit Ausnahme der höchsten Einkommensgruppe – gemeldet. Sowohl der in den vergangenen zwölf Monaten wahrgenommene als auch der für die kommenden zwölf Monate erwartete Kreditzugang hat sich gegenüber August spürbar verschlechtert. Der Kreditzugang ist damit in der Wahrnehmung und in der Erwartung der Befragten so angespannt wie noch nie seit Beginn der Umfrage. ([Ergebnisse zu Wohnimmobilien und Kreditzugang](#))

Die den aggregierten Ergebnissen zugrunde liegenden Mikrodaten sind auf der CES-Website im Abschnitt [Data and Methodological Information](#) abrufbar.

Die nächste Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage zu den Verbrauchererwartungen ist für den 5. Dezember 2023 vorgesehen.

Medianfragen sind an [Eszter Miltényi-Torstensson](#) zu richten (Tel. +49 171 7695305).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Statistiken auf den mit 2 % winsorisierten Mittelwert. Weitere Einzelheiten finden sich im [Handbuch zu den aggregierten Statistiken](#) auf der [CES-Website](#).
- Die EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen (ECB Consumer Expectations Survey – CES) ist eine monatliche Online-Befragung und wird derzeit unter rund 14 000 Verbraucherinnen und Verbrauchern ab 18 Jahren aus sechs Euro-Ländern (Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und den Niederlanden) durchgeführt. Die wichtigsten aggregierten Ergebnisse werden monatlich auf der Website der EZB veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen in die geldpolitische Analyse ein und ergänzen andere von der EZB verwendete Datenquellen.
- Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Daten sind auf der [CES-Website](#) abrufbar. Nähere Informationen finden sich auch in den folgenden beiden Publikationen: K. Bańkowska et al., [ECB Consumer Expectations Survey: an overview and first evaluation](#), Occasional Paper Series der EZB, Nr. 287, 2021; D. Georgarakos und G. Kenny, [Household spending and fiscal support during the COVID-19 pandemic: Insights from a new consumer survey](#), Journal of Monetary Economics, Bd. 129 (Supplement), 2022, S. S1-S14.
- Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.